



ENNEPE-
RUHR-KREIS



Kommunales
Integrationszentrum
Ennepe-Ruhr-Kreis



NEWSLETTER

Ausgabe 4/2026

Inhalt

AKTUELLES AUS DEM KI

KIM Beratungsnetzwerk Migration	4
Anmeldungen zur Woche der Vielfalt 2026 laufen - Jetzt mitmachen!	5

NEUES AUS DEN ENNEPE-RUHR-KREIS-STÄDTEN

Witten: Sitzung des Ausschusses für Chancengerechtigkeit und Integration	6
Sprockhövel: „Markt der Ausbildungsmöglichkeiten 2026“ wird auf den 17. April verschoben	6
Schwelm: Ehrenamtliche Lehrkräfte und Sprachhelfer/innen für niederschwellige Deutschkurse gesucht	7

MIGRATION, FLUCHT & ZUWANDERUNG

Ausbau der Sprach- und Erstorientierungskurse für Asylsuchende	8
Neues Videospiel „Wer ist Bilal?“: Nächster Schritt gegen Desinformation und Radikalisierung im Netz	8
Aktuelle Forschung: Rassistische Diskriminierung in der Schule	8
Mehr als 1.300 antimuslimische Straftaten in 2025	9
Mehrsprachig, praktisch, kostenlos: Die IdS-Sportwörterbuch-App für den Vereinssport	9
Minas - Atlas über Migration, Integration und Asyl	9
Für erfolgreiches Lernen von Anfang an: Gesetzentwurf für ABC-Klassen geht in den Landtag	10
Gleiche Leistung, ungleiche Chancen: Studie zeigt erstmals umfassend, wie die soziale Herkunft Bildungsungleichheit von der Kita bis zur Uni prägt	10
Neuer NaDiRa-Monitoringbericht: Verfestigte Abwertungen, fragiles Vertrauen. Rassismus und Diskriminierung in Deutschland	11

ARBEIT, BERUF & AUSBILDUNG

Statistisches Bundesamt: Anteil ausländischer Ärztinnen und Ärzte deutlich gestiegen	12
Studie: Rechtlich gleichgestellt - praktisch benachteiligt? EU-Zugewanderte in Deutschland	12
Fünf Jahre Fachkräfteeinwanderungsgesetz	13
Steigende Bewerbungszahlen aus dem Ausland auf das 1.000-Köpfe-Plus-Programm der Bundesregierung	13
IW: Iraner und Iranerinnen sind gut am deutschen Arbeitsmarkt integriert	14
DIHK-Podcast „WirtschaftsWissen“, Folge 57: Geflüchtete beschäftigen - Wie Unternehmen Integration erfolgreich gestalten können	14

WEITERE VERANSTALTUNGEN

Bewerbungs-Frühlingscamp	15
Kostenloser Workshop: Von der Initiative zum Verein	15
13. Regionale Bildungs- und Integrationskonferenz im Märkischen Kreis	16
Vereinsarbeit neu gedacht - wie ein Förderverein Sport, Bildung und Integration vereint	16

REDAKTIONELLE HINWEISE

17

AKTUELLES AUS DEM KI

KIM Beratungsnetzwerk Migration



Die KIM-Koordinierungsstelle lädt Mitarbeitende von Beratungsstellen unterschiedlicher Träger, die im Bereich Migration tätig sind sowie städtische Mitarbeitende aus diesem Themenfeld zum **KIM Beratungsnetzwerk Migration** ein. Das Beratungsnetzwerk Migration legt den Fokus auf die Förderung der lokalen Zusammenarbeit und die Erörterung vielfältiger Beratungsansätze in

den jeweiligen Regionen des Ennepe-Ruhr-Kreises.

Das Treffen für **den Südkreis** findet statt am:
Montag, 15.04.2026, von 10:00-12:30 Uhr,
in der Nebenstelle des Kreises, Nordstr. 21 in Schwelm

Adresse:
Nordstr. 21, 58332 Schwelm, Raum 321, 3. Etage

Bei Interesse können Sie sich gerne an uns wenden, damit wir Sie in den Verteiler aufnehmen.

Ansprechpersonen:

Zeynep Başöz:
02336 4448-187
z.basoez@en-kreis.de

Sophie Schobel:
02336 4448-173
s.schobel@en-kreis.de

Anmeldungen zur Woche der Vielfalt 2026 laufen – Jetzt mitmachen!

Die Vorbereitungen für die Woche der Vielfalt 2026 im Ennepe-Ruhr-Kreis sind in vollem Gange: Schon jetzt sind 20 Veranstaltungen für die Aktionswoche vom 1. bis 10. Oktober angemeldet. In diesem Jahr steht die Veranstaltungsreihe unter dem Motto „Liberté, Égalité, Diversité!“

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, eigene Veranstaltungen beizusteuern und die Woche bunt und facettenreich mitzugestalten. Ob Lesungen, kulturelle Aktionen, Sprach- und Sportangebote, Informationsveranstaltungen oder Themenabende – der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Die Anmeldung ist noch bis zum 20. Juli 2026 über die Webseite des Integrationszentrums möglich.

Weitere Informationen sowie das Anmeldeformular finden Sie auf der [Webseite Woche der Vielfalt](#).

Direkt zur Anmeldung gelangen Sie [hier](#).

Setzen wir gemeinsam ein Zeichen für Zusammengehörigkeit, Offenheit und ein respektvolles Miteinander im Ennepe-Ruhr-Kreis!

Für Rückfragen:
Luciano Anjos de Oliveira
Kommunales Integrationszentrum Ennepe-Ruhr-Kreis
02336 4448176
L.AnjosdeOliveira@en-kreis.de
www.en-kreis.de



ENNEPE-RUHR-KREIS

Kommunales Integrationszentrum Ennepe-Ruhr-Kreis

Woche der Vielfalt
Mitmachen, Dabeisein

„Liberté, Égalité, Diversité!“ – unter diesem Motto steht die nächste Woche der Vielfalt vom 1. bis zum 10. Oktober 2026.

Organisationen, Vereine, Einrichtungen, Unternehmen – wer immer mit einer Veranstaltung einen Beitrag liefern möchte, ist herzlich eingeladen, diese für das Programm anzumelden. Hierfür einfach den QR Code nutzen oder unter www.vielfalt-en.de durchklicken.

Anmeldeschluss ist der 20. Juli 2026.



NEUES AUS DEN ENNEPE-RUHR-KREIS-STÄDTEN

Witten: Sitzung des Ausschusses für Chancengerechtigkeit und Integration

Am Donnerstag, den 30.04.2026, tagt von 17:00 bis 20:00 Uhr der Ausschuss für Chancengerechtigkeit und Integration in Witten.

Sprockhövel: „Markt der Ausbildungsmöglichkeiten 2026“ wird auf den 17. April verschoben

Der „Markt der Ausbildungsmöglichkeiten 2026“ findet erst am Freitag, den 17. April von 9.00 bis 14.00 Uhr in der Mathilde-Anneke-Schule statt. Unternehmen, die auf der Suche nach Auszubildenden sind oder Schüler*innen während eines Praktikum-Platzes die Möglichkeit geben möchten, das Berufsleben kennenzulernen, können sich noch bis zum 3. April bei der Wirtschaftsförderung der Stadt Sprockhövel per Mail an wirtschaftsfoerderung@sprockhoevel.de anmelden.



Schwelm: Ehrenamtliche Lehrkräfte und Sprachhelfer/innen für niederschwellige Deutschkurse gesucht

In der Trägerschaft der Diakonie Mark-Ruhr finden jeden Mittwochvormittag und Donnerstagvormittag im Gemeindehaus der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Schwelm niederschwellige Deutschkurse für Geflüchtete statt. Das Kommunale Integrationszentrum des EN-Kreises ist Kooperationspartner für den niederschweligen Deutschkurs.

Die Kurse, die für die Teilnehmenden kostenlos sind, werden durchschnittlich von 20 - 25 Personen besucht. Die Vermittlung der deutschen Sprache ist ein Beitrag zur Integration und dient der persönlichen Fortbildung und der Vorbereitung auf die Sprachprüfungen. Neben dem Unterricht in der Klasse, bei dem mit dem Lehrbüchern „Schritt Plus Neu“ vom Hueber-Verlag und dem begleitendem Audio- und Videomaterial gearbeitet wird, findet auch individuelle Betreuung zur Prüfungsvorbereitung statt. Der Deutschkurs stellt aber keine Sprachzertifikate aus, diese können nur bei einem Sprachinstitut erworben werden.

Voraussetzung für die Mitarbeit:

- Zusammenarbeit mit einem Team von Lehrkräften
- Gute Deutschkenntnisse, wobei man selber nicht unbedingt Muttersprachler sein muss
- Freude am Unterrichten
- Umfang des Engagements in Absprache
- Die Diakonie Mark-Ruhr schließt einen Ehrenamtsvertrag mit den Lehrkräften

Mitarbeitende können von der Ehrenamtskarte des Landes NRW profitieren.

Kontakt:

Daniela Gerlach
02336 4084675 und 0160 95415335
daniela.gerlach@diakonie-mark.ruhr.de
Integrationsagentur EN-Süd, Diakonie Mark-Ruhr

Dr. Klaus Bensel
02336 4729774 und 0177 1635301
klaus.bensel@efg-schwelm.de
Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Schwelm

MIGRATION, FLUCHT & ZUWANDERUNG

Ausbau der Sprach- und Erstorientierungskurse für Asylsuchende

Das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge baut das Angebot der Erstorientierungskurse (EOK) für Asylbewerber bis 2029 mit rund 134 Millionen Euro Fördermitteln um rund 60 Prozent aus. Die EOK vermitteln Orientierung und erste Deutschkenntnisse im Wesentlichen für jene, die im Asylverfahren sind. [Info hier](#)

Neues Videospiel „Wer ist Bilal?“: Nächster Schritt gegen Desinformation und Radikalisierung im Netz

Mit dem interaktiven Mobile Game „Wer ist Bilal?“ startet die Landesregierung ein neues digitales Bildungsangebot zur Prävention von islamistischer Radikalisierung und Desinformation sowie zur Stärkung von Medienkompetenz insbesondere bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Im Spiel begleitet man einen jungen Protagonisten, der zunehmend mit Manipulation, Gruppendruck und extremistischen Ansichten konfrontiert wird. Durch eigene Entscheidungen wird erlebbar, wie Radikalisierungsprozesse entstehen können und welche Rolle soziale Medien dabei spielen. [Weiterlesen](#)

Aktuelle Forschung: Rassistische Diskriminierung in der Schule

Das deutsche Schulsystem soll Kindern und Jugendlichen gleiche Chancen auf Bildung ermöglichen. Doch im Schulalltag erlebt ein Teil der Schülerinnen und Schüler rassistische Diskriminierung, wie eine neue Expertise des Mediendienst Integration zeigt.

Wie häufig Schüler Rassismus erleben und welche Folgen das für die Kinder und Jugendlichen hat, haben Aileen Edele und Sophie Harms vom Berliner Institut für empirische Migrations- und Integrationsforschung (BIM) für den Mediendienst Integration untersucht. [Info](#)



Mehr als 1.300 antimuslimische Straftaten in 2025

Mediendienst Integration: Die Polizei hat vergangenes Jahr 1.328 islamfeindliche Straftaten registriert. Die Zahlen sind vorläufig, es können Nachmeldungen folgen. Zu den Delikten zählen auch 44 Angriffe auf Moscheen. Im Jahr 2024 hatten antimuslimische Straftaten mit 1.848 einen Höchststand erreicht. Zahlen und Studien zu antimuslimischem Rassismus [hier](#).

Mehrsprachig, praktisch, kostenlos: Die IdS-Sportwörterbuch-App für den Vereinssport

Die „Sportwörterbuch“-App ist ein mehrsprachiger Vokabeltrainer für alle sportbegeisterten Menschen – kostenlos, niedrigschwellig und direkt auf dem Smartphone nutzbar. Sie unterstützt Vereine, Trainer*innen und Engagierte, Sprachbarrieren abzubauen und den Zugang zum organisierten Sport zu erleichtern.

Die App ist kostenlos im Google Play Store und Apple App Store verfügbar und wird über das Bundesprogramm „Integration durch Sport“ mit Mitteln des Bundesministeriums des Innern gefördert.



Minas: Atlas über Migration, Integration und Asyl



Die Themen Migration, Integration und Asyl bilden das Fundament der Arbeit des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge. Mit der nun vorliegenden aktualisierten Ausgabe des „Atlas über Migration, Integration und Asyl“ (Minas) werden diese Themenfelder in kartographischen und informatorischen Grafiken anschaulich gemacht und geben einen aktuellen Überblick über die Arbeit des Bundesamtes und das Migrationsgeschehen in Deutschland, Europa und der Welt. [Zur aktuellen Ausgabe](#)

Für erfolgreiches Lernen von Anfang an: Gesetzentwurf für ABC-Klassen geht in den Landtag

Nach Abschluss der Verbändebeteiligung bringt die Landesregierung den Gesetzentwurf zur Einführung der neuen ABC-Klassen in den Landtag ein. Das Landeskabinett hat hierfür den Weg frei gemacht. Damit folgt der nächste Schritt im Gesetzgebungsverfahren.

BILDUNGSPORTAL NRW

Mit den ABC-Klassen führt Nordrhein-Westfalen einen weiteren Baustein zur Unterstützung der vorschulischen Sprachförderung ein. Sie ergänzen die Alltagsintegrierte Sprachbildung in den Kitas, die die Landesregierung derzeit wissenschaftlich begleitet weiterentwickelt. Ziel der ABC-Klassen ist es, Kindern einen guten Start in die Schule zu ermöglichen. Grundlage ist eine landesweit einheitliche Sprachstandsfeststellung bei der Schulanmeldung, die um ein halbes Jahr vorverlegt wird – vom Herbst auf das Frühjahr des Jahres vor der Einschulung. Wird dabei festgestellt, dass ein Kind noch nicht über die für die Mitarbeit im Unterricht erforderlichen Sprachkenntnisse verfügt, nimmt es verpflichtend an einer ABC-Klasse teil. Dort werden insbesondere sprachliche und kommunikative, aber auch motorische und sozial-emotionale Vorläuferkompetenzen systematisch gestärkt. [Weiterlesen](#)

Gleiche Leistung, ungleiche Chancen: Studie zeigt erstmals umfassend auf, wie die soziale Herkunft Bildungsungleichheit von der Kita bis zur Uni prägt



Eine neue Studie vom Leibniz-Institut für Bildungsverläufe (LIfBi) analysiert erstmals umfassend, wie soziale Herkunft in Deutschland den gesamten Bildungsverlauf eines Menschen beeinflusst – von der frühen Kindheit bis zum Übergang in Studium und Ausbildung.

[Weiterlesen](#)

Das Buch finden Sie [hier](#), den Transferbericht [hier](#).

Neuer NaDiRa-Monitoringbericht: Verfestigte Abwertungen, fragiles Vertrauen. Rassismus und Diskriminierung in Deutschland

Anlässlich der Woche gegen Rassismus veröffentlichte der Nationale Diskriminierungs- und Rassismusmonitor seinen jährlichen Monitoringbericht unter dem Titel „Verfestigte Abwertungen, fragiles Vertrauen. Rassismus und Diskriminierung in Deutschland“.

Dieser geht unter anderem folgenden zentralen Fragen nach:

- Wie verbreitet sind rassistische Einstellungen in Deutschland?
- Welche subtilen und offenkundigen Diskriminierungserfahrungen machen Menschen im Alltag? Und wie zeigt sich indirekte Betroffenheit von Rassismus?
- Welche Folgen hat das für das Vertrauen in staatliche Institutionen und den gesellschaftlichen Zusammenhalt?

Der [Monitoringbericht 2026](#) gibt auf Basis aktueller Daten des [NaDiRa.panels](#) differenzierte Antworten.



ARBEIT, BERUF & AUSBILDUNG

Statistisches Bundesamt: Anteil ausländischer Ärztinnen und Ärzte deutlich gestiegen

In Deutschland arbeiten immer mehr ausländische Ärztinnen und Ärzte. In der Human- und Zahnmedizin ist ihr Anteil in den vergangenen zehn Jahren deutlich gestiegen. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) mitteilt, hatten 13 % oder 64 000 Ärztinnen und Ärzte im Jahr 2024 keine deutsche Staatsangehörigkeit. Zehn Jahre zuvor waren es noch 7 % oder 30 000. Zum Vergleich: Bei den Erwerbstätigen insgesamt lag der Anteil jener mit ausländischer Staatsangehörigkeit 2024 bei 15 % (2014: 9 %). Von den ausländischen Ärztinnen und Ärzten im Jahr 2024 war knapp die Hälfte (49 %) jünger als 35 Jahre, unter den deutschen Ärztinnen und Ärzten waren es 18 %. [Mehr Info](#)



Studie: Rechtlich gleichgestellt – praktisch benachteiligt? EU-Zugewanderte in Deutschland



Die von der EU-Gleichbehandlungsstelle in Auftrag gegebene Studie „Rechtlich gleichgestellt – praktisch benachteiligt? EU-Zugewanderte in Deutschland“ wurde am 02.03.26 veröffentlicht. Sie beleuchtet die Gründe für Zu- und Abwanderung von EU-Bürgerinnen und EU-Bürgern, analysiert zentrale Hürden im Alltag und Arbeitsleben trotz formaler Gleichstellung und leitet daraus Ansatzpunkte für bessere Teilhabe und faire Arbeitsbedingungen ab. [Zur Studie](#)

Fünf Jahre Fachkräfteeinwanderungsgesetz

Die Bundesagentur für Arbeit teilt mit Presseinfo Nr. 7 vom 18.02.26 mit: Die Erwerbsmigration hat sich seit 2020 mehr als verdoppelt: Im Juni 2025 hatten 420.000 sozialversicherungspflichtigen Beschäftigte eine Aufenthalts- oder Niederlassungserlaubnis aufgrund ihrer Erwerbstätigkeit. 2020 waren es etwas mehr als 200.000. Gut die Hälfte davon ist mit der Blauen Karte der EU nach Deutschland gekommen. Am 1. März 2020 ist das Fachkräfteeinwanderungsgesetz in Kraft getreten. Seitdem wurden weitere Erleichterungen geschaffen. So wurden 2023 die nötigen Mindesteinkommen für die Blaue Karte abgesenkt. Inzwischen haben gut 164.000 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, die aus einem Land außerhalb der EU kommen, eine Blaue Karte. Gegenüber dem Jahr 2020 entspricht das einer Steigerung von 114 Prozent. [Weiterlesen](#)

Steigende Bewerbungszahlen aus dem Ausland auf das 1.000-Köpfe-Plus-Programm der Bundesregierung

Das 1.000-Köpfe-Plus-Programm zeigt Wirkung: Immer mehr Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler weltweit wählen Deutschland gezielt als Standort für ihre Forschung. Das zeigen die aktuellen Bewerbungszahlen der Partnerorganisationen Alexander von Humboldt-Stiftung (AvH), Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) und Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD). Die Antragszahlen der DFG im Bereich Personalförderung sind für die zweite Jahreshälfte 2025 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um rund 33 Prozent gestiegen. Die AvH meldet für die Forschungsstipendien und -preise einen Antragsanstieg aus den USA um 32 Prozent im Vergleich zum Vorjahr, davon allein im letzten Quartal um 63 Prozent. [Weiterlesen](#)



IW: Iraner und Iranerinnen sind gut am deutschen Arbeitsmarkt integriert

Das Institut der deutschen Wirtschaft berichtet ([IW-Kurzbericht 19/2026](#)): Fast 60 Prozent der in Deutschland lebenden Iraner im erwerbsfähigen Alter sind sozialversicherungspflichtig beschäftigt, wohingegen dies nur auf etwas mehr als die Hälfte der ausländischen Bevölkerung insgesamt zutrifft. Zudem üben die iranischen Staatsangehörigen weit häufiger qualifizierte Fachkrafttätigkeiten aus. [Weiterlesen](#)

DIHK-Podcast „WirtschaftsWissen“, Folge 57: Geflüchtete beschäftigen – Wie Unternehmen Integration erfolgreich gestalten können

In der 57. Folge von WirtschaftsWissen schildert Anne Courbois, DIHK-Referatsleiterin für Integration, Vielfalt und Familie in der Arbeitswelt, warum die Integration von Geflüchteten in den Arbeitsmarkt so wichtig ist, wie sie konkret gelingen kann und wo Betriebe Unterstützung und Orientierung finden. [Zum Podcast](#)

WEITERE VERANSTALTUNGEN

Die nachfolgend genannten Veranstaltungen stellen nur eine Auswahl dar!

Bewerbungs-Frühlingscamp

Du suchst eine Arbeit oder Ausbildung und möchtest dich erfolgreich bewerben? Dein Deutschniveau ist mindestens A2/B1? Wir zeigen dir alle wichtigen Schritte - von der Jobsuche bis zum Arbeitsvertrag. Melde dich jetzt an zum Bewerbungs-Frühlingscamp!

Programm:

- Tag 1: Teambuilding | Arbeitssuche | Beschäftigungsformen | Lebenslauf
- Tag 2: Bewerbungen schreiben | Bewerbungsprofil schärfen Lebenslauf & Motivationsschreiben
- Tag 3: Bewerbungsgespräche führen | Grundlagen Arbeitsrecht

Termin:

7., 9. und 10. April 2026,
13:30 Uhr bis 17:30 Uhr

Ort: Marienstraße 36, 58455
Witten

Veranstalter: Caritasverband
Witten e.V.

[Anmeldung hier](#)

Kostenloser Workshop: Von der Initiative zum Verein

Du möchtest einen Verein gründen? In diesem praxisnahen Workshop erfährst du die wichtigsten Schritte - von Satzung und Gemeinnützigkeit bis zur Finanzierung und Organisation. Außerdem gibt es Tipps zur Mitgliedergewinnung und Öffentlichkeitsarbeit sowie Raum für Austausch und Fragen zu eigenen Gründungsideen. Teilnahme kostenlos.

Termin:

11.04.2026, 10 bis 17 Uhr

Ort:

Marienstraße 36, 58455 Witten

Veranstalter: Caritasverband
Witten e. V./kefb Kath. Er-
wachsenen- und Familienbil-
dung im Erzbistum Paderborn

Anmeldung:

Online unter t1p.de/vizv26,
02302 9109034,
fim@caritas-witten.de

13. Regionale Bildungs- und Integrationskonferenz im Märkischen Kreis

Was Sie erwartet:

- Keynote mit Myrle Dziak-Mahler: Kompetenzen für eine Zukunft im stetigen Wandel
- Workshops zu Teamresilienz, Diversität, Demokratiebildung, Storytelling & mehr
- Netzwerken & Austausch mit Expertinnen und Experten
- Preisverleihungen & Markt der Möglichkeiten

Termine:

21.04.2026, 9-16 Uhr

Veranstaltungsort:
Kulturhaus Lüdenscheid

Infos und Anmeldung
(bis 07.04.):

[hier](#)

Vereinsarbeit neu gedacht - wie ein Förderverein Sport, Bildung und Integration vereint

Wie kann ein Verein weit mehr sein als ein Ort für Sport? Wie gelingt echte Unterstützung für Kinder und Jugendliche – im Quartier, im Alltag, im Leben?

Im digitalen Austausch zeigt Daniel Kirchkessler vom Förderverein des VfB Fichte Bielefeld e. V., wie aus einer starken Idee ein wirkungsvolles Projekt wurde: Sport, Bildung, Integration.

Ein Thema für alle Vereine, Engagierten und Interessierten, die Vereinsarbeit neu denken wollen – praxisnah, inspirierend und direkt übertragbar.



Termine:

21.4.2026,
18 bis 19 Uhr

Veranstaltungsort:
digital

Veranstalter:
Landessportbund NRW

[Mehr Info und
Anmeldung hier](#)

Impressum

Herausgeber

(inkl. Texten und Abbildungen, soweit nicht anders angegeben):

Ennepe-Ruhr-Kreis
Kommunales Integrationszentrum
Hauptstraße 92
58332 Schwelm
www.en-kreis.de

Redaktion

Kommunales Integrationszentrum
Christina Niederheide
02336 4448-179
ki@en-kreis.de
<http://www.enkreis.de/bildungintegration/kommunales-integrationszentrum.html>

Das Kommunale Integrationszentrum wird gefördert durch

Ministerium für
Schule und Bildung
des Landes Nordrhein-Westfalen



Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,
Gleichstellung, Flucht und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



Hinweis:

Liebe Leserinnen und Leser, Sie werden feststellen, dass in diesem Newsletter unterschiedliche Begrifflichkeiten für Menschen mit Einwanderungsgeschichte verwendet werden. Das ist darauf zurückzuführen, dass die verwendeten Quellen unterschiedliche Begrifflichkeiten benutzen, die wir übernehmen. Auch im Bereich Gendern halten wir uns an die Schreibweise der verwendeten Quellen.

Der Newsletter erscheint regelmäßig zum Monatsanfang. Sollten Sie Beiträge hierzu haben, senden Sie diese gerne an ki@en-kreis.de.

Wenn Sie den Newsletter nicht mehr beziehen möchten, schicken Sie bitte eine E-Mail oder kontaktieren uns telefonisch unter 02336 4448-179. Vielen Dank!

Sie möchten auch gerne in unseren Verteiler aufgenommen werden? Dann kontaktieren Sie uns bitte unter 02336/4448-179 oder per Mail unter [ki\(@\)en-kreis.de](mailto:ki(@)en-kreis.de)

